Geschmack diesem Geräthe gab, darzulegen; der wackere Künstler, welchem Aehnliches hervorzubringen aufgegeben wird, ist der Einzige, für den diese Varietäten ein mehr als spielendes Interesse haben können, und für diesen sind Beschreibungen, wie wir sie hier geben könnten, unnütz im Vergleich mit der Ansicht der Monumente selbst in Piranesi's großem Vasenwerk, in Barbault's Monumens antiques, pl. 66. 68. 82. und andern ähnlichen Werken *)

---

ruhende Basreliefstafeln, die eine Mänade, einen Greif mit einer Lyra u. s. w. darstellen — eine höchst ungeschickte Verbindung. Aehnlich ist der bei Caylus Recueil T. 2. pl. 14. aus Pallast Chigi zu Rom.

*) Vergl. die Aufzählung von 24 Tripoden in Bayardi Catalogi degli Monumenti di Ercolano p. 293. Von zwei in Portici Winckelmann a. O. Mit dem zweiten haben zwei ausnehmend zierliche bronzne Tripoden mit flacher Schale und sehr zusammengesetzten Füßen in Mr. Hope's Sammlung zu London viel Aehnlichkeit. Da die Alten öfter den Andron ἐν τῷ Τριποδι citiren, so ist davon schließlich zu bemerken, daß darin zwar von Weissagung (Porphyr. bei Euseb. Praep. Evg. 10, 3.), von Pythagoras, von den alten Buchstaben (Suidas Σαμίων δῆμος, Mich. Apostol. Proverb. 17, 25.) die Rede war, aber schwerlich von der Form der Dreifüße.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/amalthea1825/0085
gefördert durch die DFG